

STOPP DEFENDER 2020

DEMONSTRATION 21. MÄRZ, DUISBURG

BAHNHOFSVORPLATZ ZUM HAFEN, AUFTAKT FÜNF VOR 12 UHR



**NEIN ZUM NATO-KRIEGSMANÖVER
KEINE MILITÄRTRANSPORTE DURCH NRW
FÜR ABRÜSTUNG UND ENTSPANNUNG**

#STOPDEFNRW

WWW.STOPPT-DEFENDER-2020.DE/NRW



BÜNDNIS „STOPP DEFENDER 2020 NRW“

NEIN ZU NATO-KRIEGSMANÖVERN! STOPP DEFENDER 2020! JA ZU FRIEDEN, ENTSPANNUNGSPOLITIK UND ABRÜSTUNG

Die NATO plant mit DEFENDER 2020 eines der größten Manöver von Landstreitkräften in Europa seit Ende des Kalten Krieges. Mit mindestens 37.000 Soldatinnen und Soldaten aus 16 NATO-Staaten sowie aus Finnland und Georgien wird eine neue Dimension militärischer Aktivitäten erreicht. Bis zu 20.000 US-GIs mit entsprechendem schwerem Gerät werden über den Atlantik und anschließend quer durch Europa an die russische Grenze transportiert. Ziel des Manövers ist die Demonstration einer blitzschnellen Verlegung kampfstarker Großverbände aus den USA an die NATO-Ostflanke.

Deutschland wird aufgrund seiner geostrategischen Lage zur logistischen Drehscheibe. In NRW sind die Binnenhäfen Duisburg und Krefeld, die Rasträume Rheindahlen und Augustdorf, das Artilleriedepot Dülmen und Düsseldorf als Verteilzentrum zentrale Orte der Manöver-Logistik.

Während der Transporte wird es zu schweren Einschränkungen des Straßen- und Schienenverkehrs entlang der Transportstrecken kommen. Die Bundeswehr hat mit der Deutschen Bahn AG eine Vorfahrtsregel für alle Militärtransporte vereinbart.

75 Jahre nach der Befreiung Europas vom Faschismus marschieren wieder deutsche Soldaten an der russischen Grenze auf. Das Manöver birgt die Gefahr einer möglichen direkten Konfrontation zwischen militäri-

schen Verbänden von NATO und Russland in sich.

Für die militärische Aufrüstung werden Ressourcen verschlungen, die für soziale und ökologische Aufgaben schmerzlich fehlen.

Während überall auf dem Kontinent Menschen gegen die lebensbedrohende Umweltzerstörung und für die Eindämmung des Klimawandels demonstrieren, praktiziert der größte Umweltzerstörer und Klimakiller Militär unbeeindruckt seine Rituale.

Wir fordern:

- **Entspannungspolitik und politische Konfliktlösungen statt militärischer Konfrontation**
- **Kooperation mit Russland in einem gemeinsamen Haus Europa**
- **konsequente Abrüstung und Umverteilung der freiwerdenden Mittel für soziale und ökologische Zwecke**

Wir sagen nein zu Militärtransporten durch den Duisburger Hafen, durch NRW und ganz Deutschland! Dafür werden wir überall vor und während des Manövers demonstrieren – gewaltfrei, aber gewaltig – kreativ und vielfältig.

21.03.2020

**NRW-WEITE
DEMONSTRATION
IN DUISBURG, VOM
BAHNHOFSVORPLATZ ZUM
HAFEN**

REDNER*INNEN:

Kathrin Vogler
(friedenspolitische Sprecherin der
Bundestagsfraktion Die LINKE)

Thomas Keuer
(Gewerkschaftssekretär, Duisburg)

Ludo De Brabander, vrede vzw (B)
N.N. (Fridays for Future)

Frieden braucht Bewegung, fangen wir mit diesem defENDER an!

Spendenkonto KriWI, GLS Bank, IBAN: DE09 4306 0967 1115 8743 00, BIC: GENODEM1GLS

ViSdP: J.Schramm, Stopp Defender 2020 NRW, c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund